

Begleitmaterial für Pädagogen zu

Konstellationen von Nick Payne

Aus dem Englischen von Corinna Brocher

Premiere 31. Januar 2020 , um 20:00 Uhr im Studio

Besetzung

Marianne	Louisa Stroux
Roland	Frank Genser
Regie, Bühne	Péter Sanyó
Bühne	Daina Kasperowitsch
Dramaturgie	Roman Senkl
Kostüme	Friederike Wörner
Komposition	PC Nackt
Licht	Stefan Gimbel
Ton	Chris Sauer
Regieassistenz/Inspizienz	Hannah Koester
Ausstattungsassistenz	Elizaweta Veprinskaja
Soufflage	Ruth Ziegler

- 1 Inhalt der Dortmunder Inszenierung
- 2 Über den Autor Nick Payne
- 3 Presse
- 4 Textstellen / Konstellationen

Informationen

www.theaterdo.de, www.youtube.com/schauspieldortmund, www.facebook.com/schauspieldortmund,
www.twitter.com/schauspieldo, <http://blog.schauspieldortmund.de>
www.instagram.com/schauspieldortmund

Kontakt und theaterpädagogische Begleitung:
Sarah Jasinszczak, Theaterpädagogin Schauspiel, Theaterkarree 1-3, 44137 Dortmund
0231/5022555 oder junges-schauspiel@theaterdo.de

1 Inhalt der Dortmunder Inszenierung

Konstellationen Deutsch von Corinna Brocher

Was wäre, wenn wir nach entscheidenden Weggabelungen unseres Lebens die Zeit zurückdrehen könnten? Welche Alternativen hätten wir gehabt? Gibt es mehr als ein Schicksal?

Marianne ist Quantenphysikerin und forscht nach der Existenz paralleler Universen, Roland ist Imker und sieht die Welt mit dem rational-kausalen Blick eines Biologen. Auf einer Grillparty treffen und verlieben sie sich.

Aber nochmal von vorn: Marianne ist Quantenphysikerin, Roland ist Imker. Auch eine Grillparty gibt es – doch diesmal funkt es nicht.

Aber nochmal von vorn: *Konstellationen* ist ein Stück für zwei Figuren und Dutzende alternative Schicksale. Wenn Mariannes quantenphysikalische Forschungen stimmen und wir wirklich in einem Multiversum leben, dann existiert jede Möglichkeit, jede Entscheidung, jeder auch nur irgendwie denkbare Verlauf eines Lebens gleichzeitig. Und so führt uns *Konstellationen* durch den Garten der Pfade, die sich unendlich verzweigen: Mal wird aus der Beziehung von Marianne und Roland nur ein One-Night-Stand, mal ziehen sie zusammen. Mal geht er fremd, mal sie. Mal trennen sie sich, mal bleiben sie sich treu. Gibt es so etwas wie die ideale Konstellation?

Mit Leichtigkeit, Humor und Raffinesse deutet der britische Dramatiker Nick Payne das menschliche Drama um Leben, Liebe und Schicksal neu – und stellt ganz nebenbei jahrhundertalte Erzähltraditionen auf den Kopf!

Quelle: www.theaterdo.de/schauspiel

2 Über den Autor Nick Payne



Nick Payne ist geboren im Jahr 1984 und hat an der University of York sowie an der Central School of Speech and Drama in London studiert.

Sein Debütstück *If There Is I Haven't Found It Yet*, das 2009 am Bush Theatre in London uraufgeführt wurde, kam im November 2012 als Off-Broadway Produktion mit Jake Gyllenhaal in New York heraus und wurde mit dem George-Devine-Award 2009 ausgezeichnet.

Die Uraufführungsproduktion seines Stücks *Konstellationen* wurde nach einer ersten Aufführungsserie am Royal Court Theatre mit großem Erfolg auch im Londoner West End gezeigt.

Für *Konstellationen* erhielt Payne den Evening Standard Best Play Award und eine Nominierung für den Olivier Award in der Kategorie „Best New Play“.

2018 zeigte die BBC seine TV-Serie *Wanderlust* (mit Toni Colette in einer der Hauptrollen), basierend auf Paynes gleichnamigem, 2010 uraufgeführtem Stück.

Quelle: rowohlt.theaterverlag.de

3 Pressemitteilung

Alles auf Anfang: „Konstellationen“ feiert im Studio Premiere

Was wäre, wenn wir nach entscheidenden Weggabelungen unseres Lebens die Zeit zurückdrehen könnten? Welche Alternativen hätten wir gehabt? Gibt es mehr als ein Schicksal? Mit Leichtigkeit, Humor und Raffinesse deutet der britische Dramatiker Nick Payne in seinem Stück „Konstellationen“, das am kommenden Freitag, 31. Januar, im Studio Premiere feiert, das menschliche Drama um Leben, Liebe und Schicksal neu. Er erzählt die Geschichte – oder besser: die Geschichten – von Marianne und Roland in unzähligen Varianten. Sie ist Quantenphysikerin und forscht nach der Existenz paralleler Universen, Roland ist Imker und sieht die Welt mit dem rational-kausalen Blick eines Biologen. Auf einer Grillparty treffen und verlieben sie sich. Schnitt. Nochmal von vorn: Marianne ist Quantenphysikerin, Roland ist Imker. Auch eine Grillparty gibt es – doch diesmal funkt es nicht. Mal wird aus der Beziehung von Marianne und Roland nur ein One-Night-Stand, mal ziehen sie zusammen. Mal geht er fremd, mal sie. Mal trennen sie sich, mal bleiben sie sich treu. „Konstellationen“ ist ein Stück für zwei Figuren und Dutzende alternative Schicksale. Und wenn Mariannes quantenphysikalische Forschungen stimmen und wir wirklich in einem Multiversum leben, dann existiert jede Möglichkeit, jede Entscheidung, jeder auch nur irgendwie denkbare Verlauf eines Lebens gleichzeitig. Doch gibt es so etwas wie die ideale Konstellation?



Péter Sanyó, der zuletzt am Schauspiel Stuttgart die deutschsprachige Erstaufführung von Tanja Šljivar's Stück „Vor solchen wie uns haben uns unsere Eltern immer gewarnt“ inszeniert hat, führt erstmals Regie am Schauspiel Dortmund. Frank Genser und als Gast Louisa Stroux spielen Roland und Marianne, für die Musik ist Patrick Christensen alias PC Nackt verantwortlich, der bereits zahlreiche Auszeichnungen für seine Arbeit erhalten hat und sowohl für internationale Kinofilme wie Theaterproduktionen komponiert hat.

4 Textstellen

Konstellation I

- Roland Möchten Sie, dass ich gehe?
- Marianne Ist nicht böse gemeint, aber, ja, bitte.
- Roland Habe ich was falsch gemacht?
- Marianne Nein.

Kontakt und theaterpädagogische Begleitung:
Sarah Jasinszczak, Theaterpädagogin Schauspiel, Theaterkarree 1-3, 44137 Dortmund
0231/5022555 oder junges-schauspiel@theaterdo.de

Roland Habe ich was gesagt, habe ich Sie verletzt?

Marianne Nein.

Roland Wir hatten doch einen schönen Abend?

Marianne Ja schon.

Konstellation II

Roland Möchten Sie, dass ich gehe?

Marianne Ist nicht böse gemeint, aber, ja, bitte.

Roland Habe ich was falsch gemacht?

Marianne Nein.

Roland Habe ich was gesagt, habe ich Sie verletzt?

Marianne Nein.

Roland Dann verstehe ich das nicht.

Marianne Sie sollen das nicht verstehen, Sie sollen gehen.

Roland Was für eine Scheiße.



Konstellation III

Roland Ich geh dann mal besser los.

Marianne Nein, Sie– meinetwegen müssen Sie nicht.

Roland Ich muss sehr früh raus.

Marianne Wie früh ist früh?

Roland Sechs.

Marianne Sie könnten– ehm, Sie könnten– ganz ohne Hintergedanken, aber– Wenn Sie möchten, könnten Sie. Bleiben.

Konstellation IV

- Marianne** Ich glaube, es ist besser. Ich glaube, besser ich bring's–
- Roland** Ne, klar.
- Marianne** Ich glaube, besser ich bring's hinter mich.
- Roland** Klar, ja.
- Marianne** Noch ein Jahr.
- Roland** Ein Jahr?
- Marianne** Wahrscheinlich nicht mal.
- Roland** Wahrscheinlich nicht mal ein Jahr?
- Marianne** Das hat er nicht gesagt, aber.
- Roland** Das hat man nicht gesagt?
- Marianne** Ich war im Netz.
- Roland** Aber man hat dir das nicht erzählt?
- Marianne** Es hieß, wir würden über den ganzen Komplex reden, wenn wir uns das nächste Mal sehen, aber als ich zurück auf dem Campus war–
- Roland** Mary–
- Marianne** Ich weiß, ich weiß. Es ist idiotisch. Das hätte ich nicht machen sollen. Ich bin in so ein Forum.
- Roland** Ein Forum?
- Marianne** Wo Leute Widmungen eintragen, für all die Leute, die sie mal kannten und die gestorben sind. Unendlich viele Seiten. Die meisten total sentimental und kitschig. Ich bin richtig wütend geworden.
- Roland** Wütend? **Marianne** Es läuft so viel Schwachsinn.
- Roland** Meinst du in dem–
- Marianne** Wenn jemand stirbt. **Roland** Ah ja.

Erarbeitung des Materials: Sarah Jasinszczak, Theaterpädagogin Schauspiel

Kontakt und theaterpädagogische Begleitung:
Sarah Jasinszczak, Theaterpädagogin Schauspiel, Theaterkarree 1-3, 44137 Dortmund
0231/5022555 oder junges-schauspiel@theaterdo.de